

Lohnt sich eine Beförderung auf A14 überhaupt?

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 14. Januar 2025 09:58

Was mir früher mal in einer Behörde auffiel:

- Mein Puls ist bei der Arbeit um 10 Schläge/Minute gefühlt niedriger.
- Die Ruhe, in der man Entscheidungen treffen kann, ist faszinierend.
- Auf dem Gang mit jemandem eine halbe Stunde zu reden, ohne dass währenddessen die Welt untergeht, ist erholsam.
- Die Phasen mit hohem zeitlichen Druck sind seltener (dann aber heftig).
- Mit wie wenig effektivem Output man manche Tage beenden kann, ist erschreckend (heißt: viel Papier produziert und am Ende für die Füß).

Aber:

- Mit meiner sehr effizienten Arbeitsweise fühle ich mich ausgebremst. bzw. ist diese nicht nötig.
- Die Ruhe am Schreibtisch ist mir zu ruhig.
- Mein zeitlich flexibler chaotischer Arbeitsstil passt nicht zu 8 Stunden Dienst.
- Öfters sitze ich zuhause und will schnell mal 2 Stunden lang in einem offenen Zeitfenster spontan was erledigen und das geht nicht.
- Abordnungstage zerfasern die Arbeit in einer Behörde.
- Andere Behörden liefern oft sehr spät und kurz vor knapp einen Input, den ich zum Weiterarbeiten brauche.